

dGmeind

Agil leben und arbeiten am Dreh- und Angelpunkt.

Informationsschrift der Gemeinde Risch
Februar 2013

www.rischrotkreuz.ch info@rischrotkreuz.ch

Telefon 041 798 18 18

Autogramm-Ausstellung in der Gemeinde- und Schulbibliothek Rotkreuz

mit *Vinzenz Brändle*

Zur Vernissage der öffentlichen Unterschriftenausstellung mit prominenten Gästen in der Schul- und Gemeindebibliothek Rotkreuz sind am Freitag, 1. März 2013 um 19.00 Uhr, alle herzlich eingeladen.

Schon als Kind fiel es mir schwer, Dinge wegzuworfen. Ich hatte wohl das, was man einen Sammeltick nennt. Auf dem Weg zum grössten Unterschriftensammler der Schweiz trug ich schon vorher Briefmarken, Kaffeerahmdeckeli, Zigarrenetiketten und Klebebilder zusammen. Als grosser Sport- und Indianerbegeisterter begann meine Leidenschaft für Signaturen mit Bernhard Russi und Pierre Brice (Winnetou). Das war vor 33 Jahren. Heute zählt meine Sammlung mit rund 160'000 Unterschriften prominenter und besonderer Menschen zur exklusivsten weltweit. Anfangs trieb mich der Ehrgeiz, möglichst viele Unterschriften zu besitzen. Heute zählt die Vielfalt und Exklusivität. Obwohl darin die bekanntesten Leute aus Sport, Film, Kultur und Politik vertreten sind, schreibe ich nach wie vor täglich einen Brief an drei bis vier weitere Persönlichkeiten. Ich verfüge über Briefvorlagen in 20 Sprachen

und für die Rückantwortcouverts über Briefmarken aus aller Herren Länder. Mit der ganzen Welt in Kontakt zu sein, dadurch von vielem eine Ahnung zu haben und die Überraschung, wer mir wohl heute geantwortet hat, sind Motivation und Leidenschaft zugleich. Mein Lebenswerk ist von Briefen bestimmt. Tagsüber bringe ich sie als Postangestellter in Ihren Haushalt, mittags bekomme ich selber Briefe und nachmittags schreibe ich welche. Bereits in den Jahren 1993 und 2003 konnte ich in unserer Gemeinde eine Ausstellung realisieren. Seither sind wieder 60'000 neue Signaturen dazugekommen. Ich freue mich, sie Ihnen zeigen zu dürfen.

Vinzenz Brändle



Öffentliche Vernissage:

Freitag, 1. März 2013, 19.00 – 21.00 Uhr

Dauer der Ausstellung:

Freitag, 1. März 2013 bis Mittwoch, 10. April 2013

Die Ausstellung kann während den Öffnungszeiten der Bibliothek vom 1. März bis 10. April besucht werden.

Einfluss – Leistung – Herkunft

Ein Bericht in der NZZ* über gesellschaftliche Ideale, Einfluss auf die Leistung eines Schülers und den Drang nach Wettbewerb und Kennzahlen, basierend u.a. auf Pisa Studien, hat mich darin bestärkt, was ich in den letzten zwei Jahren als Schulpräsident erfahren durfte. Ich zitiere: «Den am stärksten ausgeprägten positiven Einfluss auf die Leistung eines Schülers hat eindeutig die soziale Herkunft... und die Verhältnisse im Elternhaus.» Weiter wird geschrieben: «dass dort, wo der Staat Einfluss hat, nämlich bei der Organisation und der Gestaltung der Schulen, ist eine Wirkung auf die Schulleistung kaum vorhanden, und dort, wo der Einfluss gross wäre, nämlich bei Familie und Herkunft, hat der Staat praktisch keine Einflussmöglichkeiten.»

Im Grundsatz ist dies dicke Post für eine Gemeinde, welche Jahr für Jahr Millionen in ihr Schulwesen investiert und Voraussetzungen schafft, dass sich die Schüler an unseren Schulen wohl fühlen. Schon lange ist bekannt, dass immer mehr erzieherische Aufgaben, welche früher selbstverständlich waren, in die Schule getragen werden. Aber das ist nicht nur in der Schule so, die Veränderungen in der Gesellschaft zeigen sich auch am Arbeitsplatz oder im Militärdienst.

Umso mehr ist es für uns an den Schulen wichtig, eine Früherkennung oder ein Frühwarnsystem zu haben. Mit guten Verbindungen zu Spielgruppen, Kinderkrippen und dem Kindergarten gelingt es uns, Kinder zu sichten, welche eine spezielle Förderung ab Beginn der obligatorischen Schulpflicht in Anspruch nehmen müssen. Die Gruppe Weiterbildung, welche in der Gemeinde Risch auf Basis einer Leistungsvereinbarung arbeitet, spielt dabei eine wichtige Rolle. Gerade Kinder mit Migrationshintergrund haben es schwerer, sich in unser System einzugliedern. Das Erlernen der deutschen Sprache ist dabei enorm wichtig. Vergessen wir nicht, dass wir einen Ausländeranteil von über 25% haben!

Dies hat auf kantonaler Ebene dazu geführt, dass eine Motion der «vorberatenden Kommission zum Integrationsgesetz» genau darauf zielt, die Früherkennung und damit auch die Frühförderung von Kindern staatlich zu verordnen. Über die Umsetzung sind sich bei einer Aussprache die Schulpräsidenten, Rektoren und die Regierung noch nicht einig. Ob eben eine «Verstaatlichung» sinnvoll ist, wage ich zum heutigen Zeitpunkt doch zu bezweifeln. Gerade auch deshalb, weil wir eine gut funktionierende Organisation und auch eine dementsprechende Infrastruktur haben. Weiter hat sich der Kanton negativ dazu geäussert, sich an den Kosten, welche bei den Gemeinden anfallen, zu beteiligen. Und eben, die Hauptverantwortung liegt bei den Eltern. Wie wollen wir jemanden fördern, der gar nicht auf unserem Radar ist?

Wir bleiben in dieser Sache dran und würden uns freuen, viele Eltern kennen zu lernen, welche sich aktiv in einer der oben genannten Organisationen beteiligen würden. Bei Fragen gibt Ihnen auch die Abteilung Bildung/Kultur gerne Auskunft.

Markus Scheidegger



Gemeinderat
Vorsteher Abteilung Bildung/Kultur
Im Amt seit 1. Januar 2011
Beruf: Unternehmer
Partei: CVP

Gratulationen

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

89 Jahre	Verena Schuler-Hürlimann 24. Februar
88 Jahre	Alice Scherer-Meyer 15. Februar
87 Jahre	Josef Duss 6. Februar
87 Jahre	Alois Tschümperlin 7. Februar
87 Jahre	Elisabetha Seeholzer-Barth 9. Februar
87 Jahre	Hermann Troxler 28. Februar
86 Jahre	Anneliese Probst-Zryd 6. Februar
86 Jahre	Margaritha Kaufmann-Hugi 7. Februar
85 Jahre	Senija Prsic-Basic 3. Februar
84 Jahre	Elisabeth Nietlispach-Sidler 26. Februar
82 Jahre	Elsa Regazzoni-Fallegger 10. Februar
81 Jahre	Maria Meier-Wobmann 10. Februar
81 Jahre	Rita Schädler-Nussbaumer 14. Februar
80 Jahre	Gertrude Bücken-Hellmers 16. Februar
80 Jahre	Gottfried Keller 27. Februar

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

r.

Risch Rotkreuz

Risch zeigt Zivilcourage

Agil leben und arbeiten am Dreh- und Angelpunkt

Zivilcourage ist...

...wenn jeder 3 Chancen im Leben hat
... gegen Gewalt
... wenn ich meine Meinung einbringe

Rita Pirali, Einwohnerin Rotkreuz

*NZZ vom 23. Juni 2012 Nr. 144: Bericht von Prof. Mathias Binswanger

Die ersten 120 Tage als neue Musikschulleiterin

Seit August 2012 steht unsere Musikschule unter der Leitung von Manuela Bürgisser. Sie erzählt als erfahrene Musikschulleiterin von ihren ersten Eindrücken und Wünschen für die Zukunft.

Die ersten vier Monate im Amt: Welches sind deine wichtigsten Anliegen als neue Musikschulleiterin?

Man muss nicht gleich alles ändern, ich lasse mir Zeit die Musikschule kennen zu lernen. Mit den Unterrichtsbesuchen und den ersten Konzerten knüpfe ich Kontakt zu den Musiklehrpersonen, Schülern sowie zu den Eltern. Die Qualität des Unterrichts und das Musizieren in Ensembles sind mir wichtig. Es sollen alle Instrumentengruppen die Möglichkeit haben miteinander zu musizieren. Daher plane ich mehr Ensembles, die u.a. aus verschiedenen Instrumenten zusammengesetzt sind: Eine Klezmer-Formation oder eine Improvisations-Gruppe beispielsweise. Zudem möchte ich die Beginners Band reaktivieren. Mit solchen Ensembles können wir mit verschiedenen Auftritten das kulturelle Leben in unserer Gemeinde bereichern.

Was liegt dir persönlich am Herzen?

Neben dem Ensemble-Musizieren steht hauptsächlich der Kontakt zu den Musiklehrpersonen im Vordergrund. Ich gründete Fachschaften, um die Zusammen-

arbeit innerhalb der Instrumentengruppen zu stärken. Ich möchte uns noch mehr verkittet und uns damit bewusst machen, wie wichtig das Zusammenspiel ist. Musik vermitteln ist mehr als «nur» der Unterricht. Es macht viel mehr Spass, wenn Kinder und Jugendliche mit Freude zusammen musizieren.

Was hast du im Angebot der Musikschule belassen?

Alles. Dazu sollen der Kinder- sowie der Jugendchor ausgebaut und einzelne Instrumental-Ensembles neu gegründet werden. Neben der erwähnten Beginners Band ist das MuKi-Singen wieder im Aufbau. Angepasst wurde auch die Länge von Schülerkonzerten, welche höchstens 45 Minuten dauern sollten.

In welcher Form wirst du einen anderen Wind in die Musikschule bringen?

Die Organisation soll mehr Struktur bekommen, zum Beispiel durch ein Organisationshandbuch. Ebenso ist das regelmässige gegenseitige Hospitieren eingeführt worden. Zudem werde ich vermehrt Unterrichtsbesuche durchführen sowie Weiterbildungskurse für Musiklehrpersonen organisieren.

Zum Thema Öffentlichkeitsarbeit: Unsere Musikschule hat als einzige im Kanton keine Website.

Diese ist in Planung mit der Volksschule,

aber die wichtigsten Ereignisse werden über die Website der Gemeinde publiziert.

Wie sieht die Zusammenarbeit mit der Volksschule aus?

Im März findet ein Konzert aller Instrumente statt, eingebettet in eine Geschichte. Die Instrumente werden dabei von den jeweiligen Musiklehrpersonen vorgestellt.

In welcher Form wird die Musikschule das kulturelle Leben in der Gemeinde mitgestalten?

Ich möchte die Zusammenarbeit mit beiden Kirchen intensivieren. Ein Projekt könnte die Zähler Wienacht sein, bei der Kirche, Musikschule und Volksschule zusammenarbeiten würden. Auch werden neue Porträt-Konzerte der Musiklehrpersonen im Konzertkalender erscheinen. Eine wunderbare Idee von Miranda de Miguel, denn hinter jeder Lehrperson steckt ein eigenständiger Musiker.

Bleibt neben der Arbeit als Musikschulleiterin noch Zeit, um selber zu musizieren?

Ja, die Leitung der Musikschule ist ein 65%-Pensum. Die Zeit ist zwar etwas knapper geworden, jedoch habe ich nach wie vor genügend Zeit, um in verschiedenen Formationen zu musizieren.

Fortsetzung folgt auf der nächsten Seite



Manuela Bürgisser (Mitte) auf Unterrichtsbesuch bei Barbara Weber und Kevin Achleitner

Was erleichtert deine Arbeit?

Eine grosse Hilfe ist Hanny Dillier, welche das Sekretariat führt. Sie ist ein Engel für mich. Zudem schätze ich die gute Zusammenarbeit mit dem Rektor Roman Fässler sehr.

Angenommen, du hättest in deinem Amt drei Wünsche frei: Wofür setzt du sie ein?

Die Website! (lacht) Jedes Jahr ein grösseres musikalisches Projekt umsetzen und ein eigenes Leitbild für unsere Musikschule.

Wenn du zurückblickst: Ist es immer noch dein Traumjob hier?

(überzeugt) Ja! Ich schätze den Kontakt und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Menschen, damit wir zusammen Ideen und Musikprojekte verwirklichen können.

Interview: Patrick Iten

Manuela Bürgisser (42) ist Akkordeonistin und Instrumental-Lehrerin. 2000 schloss sie ihre Ausbildung zur Musikschulleiterin ab und leitete während elf Jahren die Musikschule Hildisrieden LU. Manuela Bürgisser ist verheiratet, hat zwei Kinder im Alter von 18 und 21 und wohnt in Meierskappel.

Aktuelles

Baubeginn Reussdammsanierung Schachenweid

Behinderung durch Bauarbeiten

An der Gemeindeversammlung vom 24. November 2009 wurde ein Kredit für die Sanierung des Reussdamms im Bereich des Pumpwerks der Wassergenossenschaft Risch/Rotkreuz genehmigt. Mit diesem Vorhaben soll die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Risch vor Verunreinigung infolge Hochwasser geschützt werden.

Nach langen und schwierigen Verhandlungen konnte eine einvernehmliche Lösung mit allen Beteiligten erzielt werden. Das Projekt wurde von den zuständigen

Stellen bewilligt und somit kann anfangs 2013 mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Das Projekt beinhaltet im Bereich des bestehenden Pumpwerks eine Dammerhöhung um maximal 50 cm, respektive eine Verlängerung des Reussdamms um 70m mit entsprechenden Renaturierungsmassnahmen. Der bestehende Plattenweg entlang des Reussufers wird entfernt und mit einem neuen Pfad/Holzsteg entlang des Waldrandes zur Gemeindegrenze geführt.

Zwischen Januar 2013 bis Juli 2013 ist der Durchgang wegen diesen Bauarbeiten im Gebiet Schachenweid erschwert und es ist mit Behinderungen zu rechnen. Wir bitten um Kenntnisnahme.

Für Fragen und Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Abteilung Planung/Bau/Sicherheit
Marcel Schaller 041 / 798 18 43



Fasnachtseröffnung vom Samstag, 26. Januar 2013 mit Festzelt und integrierter Guuggerbühne auf dem Dorfmattpplatz

Am Samstag, 26. Januar 2013 startet die Fasnachtsgesellschaft Rotkreuz mit der Fasnachtseröffnung. Gleichentags findet der Fasnachtsball der Guggenmusik Oohreggröbler im Zentrum Dorfmattp statt. Wie im Vorjahr wird auch dieses Jahr auf dem Dorfplatz ein Zelt aufgestellt. Es dient als Kaffeestube mit Guuggerbühne und wird auch von der Fasnachtsgesellschaft Rotkreuz für die Fasnachtseröffnung am Samstagnachmittag genutzt. Abends ab 20.30 Uhr wird Discomusik abgespielt und es finden diverse Guuggenmusikauftritte statt. Der Gemeinderat befürwortet nach den positiven Rückmeldungen aus den Vorjahren das neue Ballkonzept der Guuggenmusik Oohreggröbler und erachtet die gemeinsame Nutzung der Zeltinfrastruktur zusammen mit der Fasnachtsgesellschaft Rotkreuz als sinnvolle Lösung.

Als Rahmenbedingung wurde den Organisatoren vorgegeben, dass der letzte Guuggenmusikauftritt spätestens um 24:00 Uhr enden muss. Von Seiten der Veranstalter wurde uns versichert, dass ab 24:00 bis 03:00 Uhr nur Discomusik mit reduzierter Lautstärke abgespielt wird, damit die Nachtruhe nicht unverhältnismässig gestört wird.

Wir danken allen Anwohnerinnen und Anwohnern für die Unterstützung und das nötige Verständnis.

Markus Theiler
Bereichsleiter Sicherheit/Ökologie



Abteilung Planung/Bau/Sicherheit

Sanierung der Küntwilerstrasse

An der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2004 ist für den Einbau eines neuen Deckbelages bei der Küntwilerstrasse ein Investitionskredit von 300'000 Franken genehmigt worden. In den darauffolgenden Jahren herrschte an der Küntwilerstrasse eine rege Bautätigkeit, weshalb die Ausführung dieser Arbeiten aufgeschoben wurde.

Zurzeit sind an der Küntwilerstrasse noch zwei grössere Bauvorhaben in der Planung, nämlich ein Hochwasserentlastungskanal und ein Mehrfamilienhaus im Bereich der Sagi. Bis zum Abschluss dieser Bauvorhaben wird es noch eine Weile dauern. Daher wird die Sanierung der Küntwilerstrasse in zwei Etappen ausgeführt

Es ist vorgesehen, ab dem Gebiet Sagi (Küntwilerstrasse 49) den südlichen Teil der Küntwilerstrasse bis zum Ende der Strasse beim neuen Buswendepplatz im Juni 2013 zu sanieren. In den Monaten April/Mai werden zuerst alle Schachtdeckel ersetzt und in den Schächten werden die Schmutz- und Regenwasserleitungen baulich getrennt. Anschliessend erfolgen im Juni 2013 die Deckbelagsarbeiten. Sobald nach der Submission der Unternehmer bekannt und das detaillierte Bauprogramm vorhanden ist, erfolgt eine erneute Publikation. Die Sanierung des nördlichen Teils, Lindenplatz bis Sagi, erfolgt dann voraussichtlich im Jahre 2015 nach Abschluss der eingangs erwähnten Bauvorhaben.

Abteilung Planung/Bau/Sicherheit

Öffentliche Veranstaltung

Die Gemeindeversammlung hat am 27. November 2012 dem Investitionskredit für die Realisierung des Betriebs- und Gestaltungskonzepts für die Luzerner- und Buonaserstrasse zugestimmt. Die rege Diskussion an der Gemeindeversammlung hat das breite Interesse der Bevölkerung am neuen Betriebs- und Gestaltungskonzept für die Luzerner- Buonaserstrasse aufgezeigt. In der Zwischenzeit ist die Planung zusammen mit dem Kanton weiter vorangetrieben worden. Gerne möchte der Gemeinderat die Bevölkerung dazu einladen, sich über den aktuellen Planungsstand informieren zu lassen am:

**Montag, 25. Februar 2013, 19:00 Uhr,
Saal Dorfmattp, Rotkreuz**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Abteilung Planung/Bau/Sicherheit

10 Jahre Gemellaggio Risch – Amaroni

Man soll die Feste feiern wie sie fallen... «Amici di Amaroni», Freunde der Gemeinde Amaroni in Kalabrien, so heisst unser Verein, der im Auftrag unserer Gemeinde die Partnerschaft zwischen Risch und Amaroni, den kulturellen Austausch und die verschiedenen Projekte koordiniert und aktiviert. Im Gegenzug gibt es in Amaroni die «Amici di Risch», die im Auftrag der Comune di Amaroni mit uns zusammenarbeiten (beide Gruppen sind auf «Facebook» vertreten).

In diesem Jahr feiern wir den 10. Geburtstag unserer Gemeindepartnerschaft. Wie schon in der Dezemberausgabe angekündigt, wird das mit Festlichkeiten hier in Rotkreuz und in Amaroni gefeiert.

Folgende Daten sollten Sie also in ihrem Kalender rot anstreichen:

Partnerschaftsfest in Rotkreuz: Samstag, 31. August 2013

Partnerschaftsfest in Amaroni: Samstag, 5. Oktober 2013

Möchten Sie diesen einmaligen Anlass in der herrlichen Umgebung von Süditalien und die einmalige Gastfreundschaft von Amaroni nicht verpassen, dann melden Sie sich möglichst schnell an. Die Reisedaten sehen wie folgt aus:

Flugvariante 1 (Freitag, 4. Oktober bis Montag, 7. Oktober 2013)

Abfahrt mit Car ab Rotkreuz:	6.00 Uhr
Abflug ab Milano Linate:	10.25 Uhr
Ankunft in Lamezia Terme:	12.00 Uhr

Abflug ab Lamezia Terme:	12.45 Uhr
Ankunft in Milano Linate:	14.25 Uhr

Flugvariante 2 (Freitag, 4. Oktober bis Montag, 7. Oktober 2013)

Abfahrt mit Car ab Rotkreuz:	8.00 Uhr
Abflug ab Milano Linate:	13.55 Uhr
Ankunft in Lamezia Terme:	15.30 Uhr

Abflug ab Lamezia Terme:	16.10 Uhr
Ankunft in Milano Linate:	17.50 Uhr

In den Kosten von Fr. 750.– sind Flug, Transfer, Übernachtungen und Essen (ausser Frühstück) enthalten.

Als spezielle Überraschung wird uns der Musikverein Rotkreuz mit einer grossen Delegation begleiten und so dem Fest in Amaroni einen ganz speziellen musikalischen Rahmen verleihen.

Melden Sie sich bei unserem Aktuar Tiziano Conte: tiziano.conte@rischrotkreuz.ch, Telefon 041 798 18 22 bis spätestens am 22. Februar 2013 an. Bei Fragen gibt er Ihnen gerne Auskunft und wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Im Dezember 2012 bewilligte Baugesuche

Einwohnergemeinde Risch, Zentrum Dorfmat 1, 6343 Rotkreuz

Unterhaltsprojekt Schachenweid/Erhöhung der Sicherheit für die Trinkwasserversorgung / Ökologische Aufwertung im Gebiet Schachenweid, GS Nrn. 516, 517, 518, 551, 597, 599, 1605, Schachenweid, Rotkreuz

Daniel und Karin Holzgang-Gretener, Unterrüti 1, 6343 Rotkreuz

Renovation/Umbau des Wasch- und Brennhauses Assek.-Nr. 80c in ein 2-Familienhaus, GS Nr. 1332, Unterrüti, Rotkreuz (Bauermittlungsgesuch)

Paul Probst-Hürliemann, Mattenhof 1, 6343 Rotkreuz

Erweiterung der Werkstatt/Garage Assek.-Nr. 1206c um einen zweigeschossigen Anbau mit Autounterstand und Hofladen im Erdgeschoss und Wohnetage im Obergeschoss, GS Nr. 88, Mattenhof 1, Rotkreuz

Martin Lustenberger und Barbara Wicki, Brüggliweg 2, 6300 Zug

Projektänderung: Umbau, Dachausbau und Velounterstand beim Einfamilienhaus Assek.-Nr. 703a, GS Nr. 1390, Lerchenweg 16, Rotkreuz

Beat und Corina Bumbacher-Stolz, Steinweg 6, 6343 Buonas

Gedeckter Sitzplatz und Schwimmbad beim Einfamilienhaus Assek.-Nr. 1062a, GS Nr. 1944, Steinweg 6, Buonas



Risch Rotkreuz
Gemeinde Risch – lebt und bewegt

Mein persönlicher Beitrag zum Energie sparen

Kaufen Sie bewusst ein und überlegen Sie sich im Voraus, welche Lebensmittel Sie tatsächlich benötigen. Achten Sie ausserdem darauf, dass die Lebensmittel den Empfehlungen entsprechend gelagert sind. Auch Lebensmittel, deren Mindesthaltbarkeitsdatum bereits abgelaufen ist, können oft noch bedenkenlos konsumiert werden.

(Umwelttipps unter: www.wwf.ch)